



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 14. November 1953

Nr. 46

Amtlicher Teil

Zulassung zum gehobenen Verwaltungsdienst in Südwürttemberg-Hohenzollern

- Nach der Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Südwürttemberg-Hohenzollern vom 26. 10. 1953 Nr. Ia 1-13012/2 werden im Bereich des Regierungspräsidiums Südwürttemberg-Hohenzollern zum 1. Mai 1954 Nachwuchskräfte für den gehobenen Verwaltungsdienst bei den Bürgermeisterämtern und Verwaltungsaktuariaten eingestellt. Die Zulassungen hierfür werden im Frühjahr 1954 durch das Regierungspräsidium ausgesprochen.
- Die Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den gehobenen Verwaltungsdienst enthält die Verordnung v. 26.11.1948 (veröffentlicht im Regierungsblatt Württemberg-Hohenzollern, Jahrgang 1949, Seite 44). Der Vorbereitungsdienst dauert bis zum Besuch der Staatlichen Verwaltungsschule mindestens 5 Jahre; er gliedert sich in Lehr- und Gehilfenzeit. Die 3-jährige Lehrzeit ist bei einem als Lehrstelle zugelassenen Bürgermeisteramt oder Verwaltungsaktuarat abzuleisten. Die mindestens 2 Jahre dauernde Gehilfenzeit ist bei einem Bürgermeisteramt oder Verwaltungsaktuarat sowie bei einem Landratsamt zurückzulegen.
- Zugelassen werden Bewerber, die
 - die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder den deutschen Staatsangehörigen gleichgestellt sind;
 - nach dem 30. April 1933 geboren sind;
 - die Klasse 6 einer höheren Lehranstalt oder die Mittelstufe einer höheren Handelsschule erfolgreich abgeschlossen haben und über gute Schulzeugnisse verfügen. Mittelschulbildung ist nicht ausreichend.
- Die Zulassungsgesuche sind bis spätestens 20. Dezember 1953 beim Landratsamt einzureichen.
- Nähere Auskünfte über die vorzulegenden Gesuchsunterlagen, die Lehrstellen und die Unterhaltszuschüsse erteilen das Landratsamt (Personalsachbearbeiter), die Bürgermeisterämter, die einen Fachbürgermeister oder Gemeindeamtman haben, die Verwaltungsaktariate, die Oberschulen und das Arbeitsamt. Beim Landratsamt kann ein die wichtigsten Einzelheiten enthaltendes Merkblatt angefordert werden.

Calw, den 3. November 1953

Landratsamt

Straßensperre

Wegen Straßenumbauarbeiten wird der Vic. Weg Nr. 14, das sogenannte Bahnhofsstraße (Verbindungsweg von Zavelstein bis zur Einmündung in die L. I. O. Nr. 33 Station Teinach-Sommenhardt) gemäß § 4 der StVO. für den gesamten Durchgangsverkehr ab Montag, den 9. Nov. bis einschließlich Samstag, den 28. Nov. 1953 gesperrt. Umleitung erfolgt über Bad Teinach nach Zavelstein.

Calw, den 6. November 1953

Landratsamt
- Verkehrsabteilung -

Allgemeiner Buß- und Bettag (Mittwoch, den 18. November 1953)

Der Allgemeine Buß- und Bettag ist in den Gemeinden, deren Einwohner überwiegend dem evangelischen Bekenntnis angehören, also auch in den Gemeinden des Kreises Calw, ein gesetzlicher Feiertag mit Arbeitsruhe, erhöhtem Schuß und Lohnzahlungspflicht.

An diesem Festtag sind während des ganzen Tags verboten:

- Sportliche und turnerische Wettkämpfe,
- musikalische Darbietungen jeder Art in Räumen mit Schankbetrieb,
- öffentliche Tanzunterhaltungen, sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen,
- alle anderen öffentlichen Veranstaltungen und Vergnügungen (mit Ausnahme von Darbietungen ernster Art, die der Bedeutung des Tages angepaßt sind, nach Beendigung des Hauptgottesdienstes am Vormittag).

Am Allgemeinen Buß- und Bettag sind alle Behörden geschlossen; sie haben auch keinen Bereitschaftsdienst eingerichtet.

Alle näheren Einzelheiten, insbesondere auch über Lohnzahlungs- und Schußbestimmungen sind aus dem Gesetz über die Sonntage, Festtage und Feiertage in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. 4. 52 (Reg. Bl. für das Land Württemberg-Hohenzollern S. 7 Nr. 24) ersichtlich. Dieses Gesetz kann bei den Bürgermeisterämtern eingesehen werden.

Calw, den 6. November 1953.

Landratsamt

Kaninchenpest (Myxomatose)

Die Myxomatose (Kaninchenpest), die bisher nur in aussereuropäischen Ländern, seit Ende 1952 jedoch auch in Frankreich aufgetreten ist, wurde in letzter Zeit zum ersten Mal im Bundesgebiet, und zwar im Bereich des Regierungspräsidiums Nordbaden beobachtet. Es handelt sich um eine durch ein Virus hervorgerufene Infektionskrankheit, die sich mit großer Schnelligkeit ausbreitet. Sie beginnt allgemein an den Augenlidern, die anschwellen und sehr schnell ein schleimig-eitriges Sekret ausscheiden. Das Oedem breitet sich dann fortschreitend über den ganzen Kopf aus, der dann anschwillt. Beinahe zur gleichen Zeit erscheinen Oedeme am Waidloch und an den Geschlechtsorganen. Die Hoden sind der Sitz einer lebhaften Entzündung. Endlich bilden sich an verschiedenen Stellen der Körperoberfläche, besonders entlang den Läufen, an der Oberfläche und dem Grund der Löffel, auf der Unterlippe und seitlich des Rückgrates Knoten vom Umfang eines Hirsekorns bis zu dem einer Feige. Die ersten Zeichen der Myxomatose sind im allgemeinen 5 bis 6 Tage nach der Ansteckung wahrzunehmen. Die Krankheit entwickelt sich während 3 bis 5 Tagen weiter. Beim Herannahen des Todes machen sich Bewegungsstörungen bemerkbar. Da die Wildkaninchen den Gesichts-, Gehör- und Geruchssinn verloren haben, können sie oft ihre Baue nicht wiederfinden und sterben in großer Zahl im Freien.

Eine Ansteckungsgefahr für Menschen besteht nicht. Die Übertragung der Krankheit kann durch Personen, Haustiere (insbesondere Hunde und Katzen) und Vögel erfolgen. Eine erhebliche Rolle bei der Weiterverbreitung spielen

Insekten, besonders Schnaken. Daneben ist eine wichtige Ansteckungsquelle das Futter an Wegen, Waldrändern und anderen, den erkrankten Wildkaninchen zugänglichen Stellen.

Während bisher angenommen wurde, daß Hasen von der Krankheit nicht infiziert werden, ist neuerdings in Frankreich die Myxomatose bei 3 Feldhasen festgestellt worden.

Die ausschlaggebende Bedeutung in der Bekämpfung dieser Seuche kommt der Anwendung seuchenpolizeilicher Sperrmaßnahmen zu, die dadurch erschwert werden, daß die Wildkaninchen an der Weiterverbreitung der Seuche hohen Anteil haben.

Die Jägerschaft wird daher ersucht, alle verdächtigen Beobachtungen bei Kaninchen und Hasen gemäß § 24 des Bundesjagdgesetzes umgehend dem Kreisjagdamt anzuzeigen.

Calw, den 6. November 1953

Landratsamt
- Kreisjagdamt -

Freigabe beschlagnahmter Gegenstände aus Privatbesitz

Die franz. Besatzungsmacht hat folgende Gegenstände zurückgegeben:

- 1 Flügel auf Rollen, schwarz poliert, Fabrikat „Pfeiffer“ Nr. 57853;
- 1 Brückenwaage „Bizerba“ 125 kg Tragkraft Nr. 17405/105-408

Eigentumsansprüche sind unter Vorlage beweiskräftiger Unterlagen unverzüglich hier geltend zu machen.

Landratsamt
- Requisitionsabteilung -

Bekanntgaben der Amtsgerichte

Amtsgericht Calw

N 4/53. Am 6. November 1953, 17.40 Uhr, wurde u. das Vermögen des Erwin Biedermann Kaufmanns in Calw, Bahnhofstr. 10, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter ist Justizinspektor und Notarverweser Richard Bauer in Calw. Konkursforderungen sind bis zum 18. Januar 1954 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Montag, den 7. Dezember 1953, 15 Uhr, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag, den 5. Februar 1954, 15 Uhr, jeweils vordem Amtsgericht Calw, Sitzungssaal, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschaftsdner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 18. Januar 1954 Anzeige zu machen.

Inhalt des amtlichen Teils

- Zulassung zum gehobenen Verwaltungsdienst in Südwürttemberg-Hohenzollern
- Straßensperre
- Allgemeiner Buß- und Bettag
- Kaninchenpest
- Freigabe beschlagnahmter Gegenstände
- Bekanntgaben der Amtsgerichte

Nichtamtlicher Teil



Aus dem Gemeindeleben

Neuenbürg. Die Standesamtlichen Nachrichten der Stadt Neuenbürg verzeichnen im Oktober 1953: 5 Geburten (1 Tochter, 4 Söhne), 3 Eheschließungen, 8 Sterbefälle (darunter 4 Personen über 70 Jahre).

Calw. Die Volksbank Calw e.G.m.b.H. führt in Verbindung mit der Bausparkasse der deutschen Volksbanken A.G., Schwäb. Hall, am 15. November 1953 in ihren Räumen eine Neubau-Ausstellung durch. Eine Vielzahl interessanter Häusermodelle gibt allen Bauinteressenten wertvolle Anregungen. In allen Baufinanzierungsfragen kann man fachmännisch und kostenlos beraten werden. Es werden neben Neubauten auch Hauskauf, Umbauten, Renovierungen und Schuldablösungen finanziert. Vor allem besteht jetzt noch Gelegenheit, sich die Wohnbauprämie von DM 400.— oder entsprechende Steuervergünstigungen für das Jahr 1953 zu sichern.

Die Bausparkasse der deutschen Volksbanken hat ihre besondere Leistungsfähigkeit auch in diesem Jahre bewiesen. Vom Januar bis Oktober 1953 wurden bisher rund 93 Mill. an die Bausparer ausgeschüttet. Die enge Zusammenarbeit mit allen Volksbanken und Spar- und Darlehenskassen hat zu dieser ausgezeichneten Leistung wesentlich beigetragen.

Wir empfehlen jedem den Besuch der wirklich interessanten Ausstellung (siehe auch Inserat im Anzeigenteil).

Polizeiliche Lärmbekämpfung

Der Verkehrslärm hat in letzter Zeit nachgelassen.

Ob diese erfreuliche Tatsache auf eine bessere Einsicht u. Rücksicht der motorisierten Verkehrsteilnehmer oder auf die häufigeren Kontrollen der Polizei oder auf beide Umstände zurückzuführen ist, wagt das LP.-Oberkommissariat Calw noch nicht zu entscheiden.

Jedenfalls hat es sich z. B. bei den jugendlichen Motorradfahrern herumgesprochen, daß sie wegen Verursachung übermäßigen Lärms mit ganz empfindlichen Strafen zu rechnen haben.

Insgesamt mußten im Oktober 1953 im Kreisgebiet lediglich 6 Kraftfahrer wegen ruhestörenden Lärms zur Nachtzeit zur Anzeige gebracht werden und zwar 3 Motorradfahrer, weil sie den Motor ihrer Fahrzeuge längere Zeit mit Vollgas im Stand laufen ließen und 2 Motorradfahrer, weil sie durch unsachgemäßes Gasgeben außerordentlichen Lärm hervorriefen.

In letzter Zeit sind in der Öffentlichkeit Klagen laut geworden, daß jugendliche Motorradfahrer nach Schluß der nächtlichen Lichtspielvorführungen dadurch riesigen Lärm erregen, daß sie beim Anfahren schlagartig Gas geben. Dieses Zuviel an Gas läßt die Motoren aufheulen, stört die Nachtruhe in unerträglichem Maße und schadet überdies dem Motor.

Die Polizei wird künftig wiederholt Kontrollen zur Abstellung dieses Unfugs durchführen.

Was tut der Obstbau gegen seine Absatzkrise?

Haiterbach Der Kreisobstbauverein Calw hielt am 8. November im „Lamm“ in Haiterbach seine Bezirksversammlung ab. Bürgermeister Muß (Ebhausen), der stellvertretende Vorsitzende, konnte eine außerordentlich große Teilnehmerzahl aus dem ganzen Kreis begrüßen. Im Namen des Ortsvereins Haiterbach bewillkommneten Gärtner Killinger (Haiterbach) und namens der Stadtgemeinde Haiterbach Bürgermeister Meroth die Gäste. Anschließend sprach Kreisobstbauinspektor Walz (Nagold) über sachgemäße Obstbaumpflege, wobei er vor allem die Notwendigkeit der Umstellung unseres einheimischen Obstbaues auf dem ausländischen Obst gleichwertige Sorten betonte. Wie dringend diese nur auf weite Sicht mögliche Umstellung ist, haben die Obsterzeuger leider noch nicht genügend erkannt. Wegen der immer spürbareren Auslandskonkurrenz beginnt bei manchen Obsterzeugern das Interesse am Obstbau zu erlahmen.

Infolge der Vernachlässigung stehen in jeder Gemeinde eine große Anzahl von Obstbäumen, die Fehlernten ergeben. Die Folge ist, daß jährlich große Summen zur Bedarfsdeckung von Mostobst aus den Gemeinden herausgehen. Die mit Unterstützung des Kreisverbandes und der Kreisgemeinden geschaffenen Musteranlagen sollen zur Nachahmung dienen. Hier werden nur Maßnahmen durchgeführt, die von den meisten landwirtschaftlichen Betrieben übernommen werden können. Die Ertragsdurchschnitte dieser sachgemäß gepflegten Beispielanlagen liegen (in zweijährigem Durchschnitt) um ca. 50 v. H. höher als der Durchschnitt von Württemberg-Hohenzollern im gleichen Zeitraum, wobei der höhere Anteil an wirklich verkaufsfähigem Tafelobst besonders auffällig ist. Der Redner mahnte eindringlich alle Obsterzeuger, nach dem Motto „Besiß verpflichtet“ den Obstbau wirtschaftlicher zu gestalten, insbesondere die Baumkronen niedriger zu halten und überalterte Bäume zu entfernen.

Kreisobstbautechniker Beyle, Neuenbürg, sprach anschließend über die Ausbildung der Obstbaubesitzer. Eine solche kann erlangt werden durch Teilnahme an Kurzlehrgängen, Besuch der Landwirtschaftsschule oder der staatlichen Obstbauschule. Z.B. wird in Holland zur Anlage und Führung eines Obstbaubetriebs nur Genehmigung erteilt, wenn eine entsprechende, mit einer Prüfung abgeschlossene Ausbildung nachgewiesen wird.

Weiter verbreitete sich der Redner über die dringend notwendige Sortenvereinheitlichung. Nur Grundstücke mit einheitlichen Sorten erlauben lohnende Pflege. Jeder Sorte den ihr zusagenden Platz! Vorhandene Baumbestände können durch Umpfropfen vereinheitlicht werden. Hierzu werden seit 2 Jahren staatliche Beihilfen gewährt. Auch über Obstverkauf und -Lagerung ließ der Redner noch wertvolle Hinweise folgen. Inzwischen war auch der Vorsitzende des Kreisobstbauvereins, Kreisamtmann Sternbacher, eingetroffen, der nun kurz Gelegenheit nahm, die Versammlung zu begrüßen und zu ermahnen, im Obstbau dem Ausland nachzueifern, ehe es hierzu zu spät ist.

Als dritter Redner sprach Dipl.-Landwirt Ludwig (Hohenheim) über Düngung und Bodenpflege. In gut verständlichen Ausführungen wurde an Hand von Kartenskizzen die Entstehung des Bodens und dessen Eigenschaften bezüglich des Nährstoffgehalts gezeigt. Auch die Versorgung der Böden mit den Hauptnährstoffen auf Grund von Bodenuntersuchungen wurde gezeigt. Der Kalk ist Nährstoff und Regulator zugleich, wird aber leicht ausgewaschen. Kalkarme Böden seien für den Obstbau nur bedingt tauglich. Phosphorsäure bewegt sich im Boden sehr langsam, Kali etwas rascher, daraus folge, daß diese beiden Nährstoffe nicht auf den Boden, sondern tief untergebracht werden müssen, wenn sie den Bäumen dienen sollen. Stickstoff sei immer am schnellsten wirksam, dürfe aber nie allein gegeben werden und nicht in die Tiefe. Die Verwendung von Volldünger sei besser als einseitig zu düngen, solange der Boden eines Grundstücks nicht auf seinen Gehalt untersucht sei. In allem sei zu berücksichtigen, daß der Obstbaum fast immer in Konkurrenz mit der Unterkultur stehe. Zur Bodenmüdigkeit in alten Obstgrundstücken meinte der Redner, diese sei noch nicht genügend erforscht, sei aber vorhanden. Deshalb sei es erforderlich, bei Wiederbepflanzung eines alten Obstgrundstücks den Boden untersuchen zu lassen. Die Bodenuntersuchung sollte vielmehr durchgeführt werden, um sich vor unnötigen Ausgaben zu schützen, es kann dadurch oft Geld gespart werden. Es wird deshalb angestrebt, im Kreis ein Neß von Bodenprobennehmern aufzustellen, meist Baumwarte, welche die Bodenproben entnehmen und sie an die dazu berufene Stelle in Hohenheim zu leiten haben.

In der anschließenden Diskussion wurden noch viele Fragen erörtert und geklärt. Nach fünfständiger Dauer konnte der Vorsitzende die Versammlung mit herzlich gehaltenen Mahnungen an die Obsterzeuger und warmen Dank an die Redner schließen.

Praktische Winke

Obstbaumpfähle dürfen nicht mit Karbolin gestrichen werden, da durch den Anstrich Verbrennungen an den Wurzeln hervorgerufen werden. Das Eingehen der Obstbäume ist vielfach aus dem Anstrich der Pfähle mit Karbolin zurückzuführen. Durch Ankohlen, Bestreichen mit Oelfarbe, Baumteer oder sonstigen Imprägnierungsmitteln wird die Haltbarkeit der Pfähle erzielt.

Bei der Obsternte müssen wir darauf achten, daß immer nur gleiche Sorten zusammen geerntet und auch zusammen aufbewahrt werden. Herbst- und Wintersorten zusammen gebracht, führt zu unregelmäßiger Lagerreife. Durch Ueberreife der früheren Sorten entsteht Fäulnis, die dann auf die spätreifende Sorte übergreift.

Kranke Blätter, die vielfach von Pilzsporen befallen sind und eine schwärzliche Färbung aufweisen, müssen zusammengereicht und verbrannt werden. Durch Untergraben der Blätter werden die Pilzsporen nicht vernichtet.

Bitte auf den Qualitätsnamen OSRAM achten

hell wie der lichte Tag

Meine liebste Kamera
Ist und bleibt die
Regula

In jeder guten Photo-
handlung erhältlich

**Pforzheimer Obst- u. Gemüsemarkt
in der Woche vom 2. 11. bis 8. 11. 1953**

Obst: Aepfel 20-50, Bananen -100, Birnen 25-45, Dürrobst -80, Erdnüsse Pak. -20, Mandarinen St. -10, Mandarinen 80-85, Maronen -25, Nüsse 100-110, Orangen St. 20-25, Trauben 75-110, Zitronen St. 18-20, Zwetschen -30.
Gemüse: Blumenkohl Stück 40-120, Filderkraut 6-8, Gelbe Rüben 15-20, Kartoffel -9, Kohlrabi St. -15, Lauch St. 10-20, Paprika 50-60, Radieschen Bd. -25, Rettiche Bd. -20, Rettiche St. 10-25, Rotkraut 15-18, Rosenkohl 35-50, Rote Rüben 15-25, Rote Rüben Bd. -20, Spinat 30-35, Schwarzwurzel 50-70, Sellerie St. 10-50, Tomaten 50-75, Weißkraut 15-20, Wirsing -15, Zwiebel 15-20, Ackersalat 100-120, Endivien St. 8-20, Kopfsalat St. 20-35.
Eier dtsh. St. 24-28, Eier ausl. St. 22-29, Trinkeier St. 28-32, Markenbutter -308, Landbutter -280, Molkereibutter -290, Mastenten -300, Masthahn -350, Masthuhn 220-250, Feldhasen 150-300, Reh 130-340, Wildschwein 180-220, Honig 340-350.

Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim
Auftrieb vom 10. November 1953: 7 Ochsen, 44 Bullen, 19 Kühe, 58 Rinder, 145 Kälber, 27 Schafe, 355 Schweine.

Preise pro Pfund Lebendgewicht: Ochsen a 82-90, b 75-81, Bullen a, 88-98 b 78-87; Kühe a 68-75, b 60-67, c 50-59; Rinder a 88-104, b 80-87; Schweine a, bl, bil u. c 148-150, d 145-147, Sauen 120-125; Kälber a 140-152, b 125-139, c 100-124; Schafe 60-75. Marktverlauf Großvieh und Kälber langsam, Schweine belebt.

Offene Arbeitsstellen

beim Arbeitsamt in Nagold (N), Calw (C), Neuenbürg (Ne), Wildbad (W)

Männlich: Werkführer (C), Buchhalter (C), Ingenieur (C), mehr. Landarbeiter (C), Gärtner für Baumsch. (C), mehr. Maurer (C, N), mehr. Zimmerer (Ne, C), mehr. Maler (N, C, Ne), mehr. Gipser (N, W), mehr. Bauhilfsarbeiter (W), Glaser (C), jg. Bauschlosser (N), Flaschner u. Installateure (Ne, N), Mechaniker (Ne), Spezialist f. Streckziehpresse 250 To (C), Kfz. Meister (C), Kfz. Handwerker (Ne), Elektriker (Ne) Rundfunkmechaniker (Ne), Werkzeugmacher (W, Ne), Stahlgraveur (W, Ne), mehrere Bau- u. Möbelschreiner (N, Ne, W, C), Polierer (N) Modellschreiner (C), Sattler (N), Polsterer und Sattler (W), Maschinensetzer (C), Metzger nach auswärt. (N), Schuhmacher (C), Schiffsticker (Ne), jg. Bäcker (W), Herrenfriseur (W).

Weiblich: mehrere Mädchen für Haus- u. Landwirtschaft, (N), mehrere Küchen- und Hausmädchen (N, C, W), mehr. Bedienungen (N, C, Ne), Serviererinnen (C), Zimmermädchen (C, Ne), Küchenhilfen (C, W), mehr. Hausgehilfen (C, W, Ne), Küchenbeschleüßerin (W), mehr. Hilfsarbeiterinnen (Ne), Diätassistentin (C), Köchinnen (C), perf. Friseurin (N), Stenotypistinnen (C), Bürohilfe mit Buchh. Kenntn. (W), Bürohilfe (Ne), Lebensmittelverkäuferin (W).

Filmvorschau

In „Du bist die Welt für mich“, ein Film um den berühmten Opern- und Operettentenor Richard Tauber, klingt die weltbekannte Stimme in ihren Glanzpartien wieder auf. Rudolf Schock ist der Darsteller Richard Taubers. Die Wiener Philharmoniker unter Prof. Willy Schlüter spielen. — „Fräulein Casanova“ ist ein reizendes Lustspiel, in dem Gertrud Kückelmann, Angelika Hauff, Paul Henckels, Josef Meinrad u. a. bekannte Filmdarsteller mitwirken — Der nach dem Drama von Max Halbe gedrehte Film „Jugend“ ist wieder auf der Leinwand erschienen. Darsteller wie Eugen Klöpfer, Werner Hinz, Hermann Braun, Elisabeth Flickenschildt und Kristina Söderbaum verbürgen von vornherein künstlerisches Niveau. Erde, Boden, Frühling, Jugend, Liebe — alles das spielt mit in diesem Film, diesem flammenden Aufruf zum Kampf gegen einen falschen Glaubenseifer in dem glühendartigen Spiel von erster Liebe.

Man kauft so gut u. deshalb gern
bei **NIETHAMMER**
Herrenberg

Wetterbericht

Prognose vom 14. bis 20. November 1953
Aussichten: Kühl und wechselhaft

Das nasskalte Wetter vor allem in der norddeutschen Tiefebene wird tagsüber vielfach zu Niederschlägen in Form von Schnee oder Regen führen in Süddeutschland bei niedrigeren Temperaturen beständigeres Wetter. Nachts leichte Fröste.

Herausgeber: Kreisverband Calw. Verlag: Amtsblatt-Verlag Calw. Verlagsleiter: Kreisamtsrat Sternbacher, Schriftleiterin: Frau A. Röhr. Verwaltung Calw, Bahnhofstr. 42, Telefon 245 Apparat 51.

Druck: Buchdruckerei Fritz Müller, Neuenbürg (Württ.) Bezugspreis monatlich DM 0,60 einschl. Trägerlohn. Bei Postzustellung 0,60 DM zuzüglich 0,09 DM Zustellgebühr. Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

In 3. und 4. Generation kaufen viele Familien

**KÜCHEN
SCHLAFZIMMER
WOHNZIMMER
SPEISEZIMMER
HERRENZIMMER
KLEIN- U. POLSTER-
MÖBEL**

wegen der Qualität bei uns!

MÖBEL-KOCH

Schaible
Techn. Orthopädie

Sanitätshaus - Miederfachgeschäft

Nagold Calw

Marktstrasse 3 Altburger Str. 23

Hinweis: Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Wertschein des Württemberg-Badischen Totos im West-Süd-Block bei. Wir empfehlen die Beilage Ihrer besonderen Aufmerksamkeit. Die 12 er-Wette brachte bisher die höchsten Quoten, die leichte 10er-Wette viele lohnende Gewinne.

Büro-Maschinen

GEORG KÖBELE, Nagold

eigene Reparaturwerkstätte

Das Amtsblatt - Ihr Werbehefter

**KOFFER
AKTENTASCHEN
HANDTASCHEN**

sämtliche Lederwaren

Hellmuth

Koffer- und Lederwaren
PFORZHEIM
Bahnhofstr. 30 im Rex-Kinobau

Die große Auswahl die kleinen Preise

**Wäsche
Baumbusch
am Leopoldsplatz**

PFORZHEIM

Pelze Hüte Mützen

UMARBEITUNGEN
UND
REPARATUREN

Karl Schrempf
KURSCHNEIDERMEISTER

PFORZHEIM
WESTLICHE 22
Telefon 4377

Südd. Rundfunk

Mittlw. Mühllacker
522 m 100 kw 575 kHz
Kurzw. Mühllacker
49,75 m 20 kw 6030 kHz

Ständige Sendungen

4.55 Sendebeginn - 5.00 Frühmusik (I) - 5.20 Markttrundschau - 5.30, 6.00, 7.00, 7.55, 9.00, 12.30, 18.30, 19.30, 22.00, und 24.00 Nachrichten - 6.05 Das Geistliche Wort - 6.10 Frühmusik (II) - 6.30 Morgengymnastik (nur Mittwoch und Samstag) - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.05 Das geistliche Wort - 7.15 Werbefunk - 8.00 Frauenfunk - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.00 Suchdienst - 10.15 Schulfunk - 10.45 Krankenvisite - 11.00 Sendepause - 11.45 Landfunk od. Kulturumschau Mo - 12.00 Musik am Mittag - 12.45 Echo aus Baden - 12.55 Programm-vorschau - 13.00 Werbefunk - 14.00 Sendepause - 15.00 Schulfunk - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Zur Unterhaltung - 17.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Musik am Abend - 19.25 Programmvorschau - 19.45 Von Tag zu Tag

Sonntag, 15. November 1953 (Volkstrauertag)

8.30 Katholische Morgenfeier - 9.15 Geistliche Musik - 9.45 „Simplicius und der Einsiedler“ - 10.15 Melodien am Sonntagmorgen - 11.15 Karl Kammüller: „Moderne Bauweisen“ - 11.35 Wolfgang

Amadeus Mozart, Streichquartett d-moll - 12.00 Die Stille Stunde, Deutsche Dichtung vom Tod im Felde - 13.10 Edvard Grieg - 13.30 „Mutter“, Hörfolge von Hans Reyhing - 14.10 Neue Chormusik - 14.30 „Wir brauchen alle eine Wohnung“. Ein Märchen - 15.00 Musik zur Konzertstunde - 16.30 Der Sport am Sonntagmittag - 17.00 „Die verschlossene Tür“ - 18.00 Solistenkonzert - 18.30 Der Sport am Sonntag - 19.00 Das Orchester Kurt Rehdelf - 20.00 Konzert des Rundfunk-Sinfonieorchesters - 22.15 Dem Gedenken gefallener Komponisten - 23.00 Musik vor Mitternacht.

Montag, 16. November 1953

10.45 „Die Falle“ von W. Schnurre - 11.00 Konzertstunde - 14.30 Unterhaltungskonzert - 15.00 Prof. Dr. Lautensack erzählt von Korea - 15.30 Märchenlesung „Der Apfelbaum“ - 16.45 Zwei schwäbische Dichter-Mütter - 17.00 Konzertstunde - 18.05 Musik macht gute Laune - 20.00 Musik für jedermann - 21.00 „Wohlfahrt und Fürsorge“. Hörfolge - 22.30 Diskussion - zu der Hörfolge über private oder staatliche Wohlfahrt - 23.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester.

Dienstag, 17. November 1953

10.45 Unterhaltungsmusik - 11.20 Kammermusik für Bläser - 11.45 Schweinehaltung - Arbeitsbereich der Landfrau - 14.00 Musikalisches Intermezzo - 14.15 Wir sprechen über neue Bücher - 14.30 Robert Stolz dirigiert - 15.00 „Ich aber widerstand dem Petrus“ - 15.30 Das Heinz Lucas-Sextett - 16.45 „Kirche in der Bewährung“ - 17.00 Teemusik von RIAS Berlin - 17.30 Vom guten alten Schütz-

mann - 18.15 Klänge der Heimat - 20.00 Musik aus bekannten Operetten - 21.30 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 22.20 Orgelmusik aus fünf Jahrhunderten - 22.50 Das Nachtfeuilleton - 23.00 Unterhaltungskonzert - 0.10 Unterhaltungsmusik.

Mittwoch, 18. November 1953 (Buß- und Betttag)

10.15 Franz Schubert - 11.00 Evangelische Morgenfeier - 11.45 Musik am Mittag - 13.00 Musik aus Renaissance und Barock - 13.40 „Das kalte Herz“ Hörfolge nach Wilhelm Hauff - 14.15 Chorgesang - 15.00 Nordische Musik - 15.45 Der schönste Bahnhof der Welt - 16.00 Peter Tschaikowsky - 16.30 Albrecht Goes - 16.45 Konzertstunde - 17.40 „Wehe Wind und treib' mein Schiffchen hin nach Kurland“ - 18.05 Richard Wagner: „Tannhäuser“ - 19.00 Kleine Salonstücke - 19.40 Programm nach Ansage - 20.00 Johannes Brahms - 20.30 „Der Heilige und der Räuber“ - 21.30 Arthur Rubinstein spielt „Nocturnes“ - 22.10 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland - 22.20 Musikalisches Intermezzo - 22.30 „Krebs — die Krankheit unserer Zeit“ - 23.20 Karl Höller, „Hymnen, op. 18“.

Donnerstag, 19. November 1953

10.45 Opern- und Orchestermusik - 11.45 Kaltblut oder Warmblut? - 14.30 Immer fidel - 15.30 Das Klavierduo Grewe-Kersten - 16.45 Badische Publizisten - 17.00 Chormusik - 17.30 Dr. Aehne gibt Rätsel auf - 18.05 Musik macht gute Laune - 18.35 Quer durch die Schlagzeilen - 20.00 Kabarett der Humoristen - 21.00 Franz Schubert zum 125. Todestag -

22.20 Musikalisches Intermezzo - 22.30 „Die Heimsuchungen der Gnade“ - 23.15 Schallplatten-Cocktail - 0.10 Unterhaltungsmusik (RIAS Berlin).

Freitag, 20. November 1953

10.45 Franz Henne: „Kann die Natur trüsten“ - 11.00 Kleines Konzert - 11.45 Winterlicher Grabschmuck zum Totensonntag - 14.15 Neue Reisebücher - 14.30 Unterhaltungsmusik - 15.00 Rathenaus Weg zur Politik - 15.30 „Kindermusik von Serge Prokofieff - 16.45 Filmprisma - 17.00 Konzertstunde - 18.05 Musik macht gute Laune - 19.15 G. H. Mostar: Im Namen des Gesejtes - 20.00 Frohes Raten — gute Taten - 21.00 „Der Soldat mit der Geige“ - 22.20 Musikalisches Intermezzo - 23.30 „Freitagabend“ - 23.00 Coleman Hawkins.

Samstag, 21. November 1953

10.15 Der letzte Drache - 10.45 Melodien von Eric Fischer-Larsen - 11.00 Hermann Hiltbrunner - 11.15 Kleines Konzert - 11.45 Anforderungen an das Bauernhuhn - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Musik aus Amerika - 14.45 Mensch und Arbeit - 15.00 Fröhliches Schaumschlagen - 15.40 Mahatma Gandhi - 16.00 „Auf los geht's los!“ - 17.00 Frohes Raten — gute Taten - 17.30 Politischer Wochenbericht aus Baden-Württemberg - 18.05 „Fräulein, bitte zum Diktat“ - 18.15 Geistliche Abendmusik - 19.03 Worte zum Totensonntag, anschließend läuten die Glocken der Katholischen Kirche Ostrach (Kreis Sigmaringen) - 20.00 Unter südlicher Sonne - 20.45 „Zum Tag der Hausmusik“ - 22.10 Bericht aus London und Paris - 22.20 Zu Tanz und Unterhaltung spielen - 0.10 Das Nachtkonzert.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Gottesdienste in Neuenbürg

24. Sonntag nach Trinitatis, 15. November 1953
 8.30 Gottesdienst in Waldrennach (Weichert). - 9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche (Weichert) - 10.30 Jugendgottesdienst. - 13.30 Christenlehre (Töchter).

Mittwoch, 18. November 1953, Buß- und Bettag
 8.30 Gottesdienst im Kreiskrankenhaus (Weichert). - 9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche (Weichert) - 11.00 Gottesdienst in Waldrennach (Weichert).

Evangelische Gottesdienste in Calw

24. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 15. November 1953
 Opfer und Opfersammlung für das kirchliche Hilfswerk
 Turmlied: Mache dich, mein Geist, bereit . . . Gsb. 316
 9.30 Hauptgottesdienst (Benzing). - 9.30 Gottesdienst im Krankenhaus (Pfleiderer). - 10.45 Kindergottesdienst. 11.00 Christenlehre (Söhne) - 20.00 Letzter Evangelisationsvortrag, anschließend Feier des Heiligen Abendmahls.
 Dienstag, 17. November: Keine Wimbergbibelstunde

Bußtag, 18. November: 9.30 Gottesdienst (Pfleiderer).

Evang. Kirchengemeinde Nagold

Sonntag, 15. November 1953
 - Opfer und Sammlung für das Evang. Hilfswerk -
 10.00 Hauptgottesdienst (Missionar Tietzen). - 11.00 Kindergottesdienst - 11.00 Christenlehre (Töchter) - 19.30 Abendgottesdienst (Vereinshaus).

Montag, 16. November 1953: 20.00 Lichtbildvortrag „Glaube und Heimat“ von Ferd. Scheffler (Vereinshaus).

Mittwoch - Bußtag, 18. November 1953
 9.30 Gottesdienst (B). - 10.50 Kindergottesdienst - 19.30 Abendgottesdienst.

Donnerstag, 19. November 1953: 14.00 Missionsverein (Vereinshaus).

Iselshausen

Sonntag, 15. November 1953
 - Opfer und Sammlung für das Evang. Hilfswerk -
 9.00 Hauptgottesdienst (Missionar Tietzen). - 10.00 Kindergottesdienst.

Mittwoch - Bußtag, 18. November 1953
 9.30 Gottesdienst, anschl. Heiliges Abendmahl (P).

Wintermäntel

für jedes Alter in großer Auswahl

Gustav Wucherer, Altensteig
 Bekleidungs- und Ausstattungs-Geschäft

Katholische Gottesdienste

(Stadtpfarrei Calw)

25. Sonntag, n. Pf., 15. November 1953: Martinusfest

7.30 Frühgottesdienst (Opfergang). - 9.00 Gottesdienst in Hirsau (Opfergang). - 9.30 Hauptgottesdienst in Calw (Opfergang) - 10.15 Gottesdienst in Bad Liebenzell. (Opfergang). - 11.30 Gottesdienst in Unterreichenbach (Opfergang). - 18.00 Andacht.

Werktags: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag je 7.30 - Dienstag 19.30 - Abendmesse Freitag 7.00 - Freitag Abend 18.00 Rosenkranz - In Hirsau: Täglich um 6.30 - Donnerstag Abend 20.00 Männerwerk - Mittwoch: Feiertag (Buß- und Bettag).

Hinkel **Harmonium- u. Orgelbau**
 Ernst Hinkel
 Bad Liebenzell
 Gegr. 1880 i. Ulm/Do.
 FILIALE CALW Badstr.

Garnituren - Strümpfe Strickwaren
Textil-Rexer
 Bad Liebenzell
 Telefon 266

FEGERT
 Jnh. Carl Fegert
Chem. Reinigung
PFORZHEIM
 Dammstr. 20a-21 Telefon 3526
 Annahmestellen
 in allen Orten des Kreisgebietes

Wir haben eine Wohnung- und Möbel von
MOBEL Heiland
 PFORZHEIM
 METZGER STRASSE-ECKE
 BLUMEN STRASSE

DM 400.- als Geschenk
 erhalten Sie vom Staat als
Wohnungsbau-Prämie
 oder hohe Steuervergünstigungen
 Lassen Sie sich diesen Vorteil nicht entgehen und besuchen Sie die
Wohnungsbau-Ausstellung
 am Sonntag, den 15. November 1953, von 10 bis 18 Uhr in den
 Räumen der **VOLKSBANK CALW**
 Sie sind herzlich eingeladen!
 Volksbank Calw e.G.m.b.H.

LEITZ
Ordnung im Büro
 stimmt die Arbeit stets froh
 Bereitwillige Beratung durch Ihr Fachgeschäft
 Haus für Bürobedarf
Fr. Müller, Neuenbürg
 Marktstr. 4 - Telefon 333

Qualitäts-Möbel
 Schlafzimmer - Wohnzimmer
 Herrenzimmer - Einzelmöbel
 Küchen - Bettcouches - Klub-
 möbel - Matratzen - Patent-
 rüste - Couches - Sessel
 Schonerdecken
 Fachmännische Beratung - Solide
 Preise - Frei-Haus-Lieferung
 Zahlungserleichterung
MOBEL-Landerer
 STUTTGART-S
 Hauptstätterstr. 32 A, Tel. 97924

Volks-theater Calw
 Fr. bis So. Der Richard Tauber - Film
 „Du bist die Welt für mich“ m. Rudolf
 Schock und A. Düringer. Jugendfrei!
 Mo. u. Di. „Fräulein Casanova“ mit
 Angelika Hauff, u. a. m. Jugendfrei!
 Mi. 17.00 u. 20.00, Do. 20.00 „Jugend“
 mit Kristina Söderbaum. Jugendfrei!

Für Ihre Augen
BASSMANN OPTIK
 Pforzheim - Gegr. 1910
 Leopoldstr.3 in der Passage
 Brillenlieferant aller Kassen

Schreibmaschinen
Rechenmaschinen
 äußerst günstig
 H. HERTER, Berneck/Würt.

Ihren Mantel
 FÜR DIE DAME
 FÜR DEN HERRN
 FÜR DAS KIND
 in großer Auswahl aus dem Spezialgeschäft
F. WILHELM STAHL
 Pforzheim, Goethestraße früher Altensteig im Leppert-Bau